

Soulfuck

Herr Seelenverkäufer

In der verbleibenden Zeit

Immer Nazi

Musiker auf Partys

Mephisto

Der schlafende Hund

Überall Mitte, sonst nichts

Unschädlich machen!

Das ist Demokratie

Schmierenskomödie

Dein Gedanke sein

Ich langweile mich

Sag deinen Satz

Zuwachs-Raten

Wir sind die Menschen

Zum letzten Mal glücklich

Hase und Igel

'ne andere Zeit

VORWORT

Wenn man vom Teufel spricht, dann ... ja, was eigentlich? Dann kommt er? Aber er ist doch längst schon da. Beileibe nicht als „man of wealth and taste“, sondern als der, der er immer war. Nach dem Rauswurf aus Eden übernahm Mephisto. Diabolisch, nichts anderes meint das griechische Wort, handelt, wer die Dinge durcheinandergeraten lässt, die Tatsachen leugnet, die Wahrheit beugt. „Gott fragte: Wo kommst du her? Der Satan antwortete dem Herrn und sprach: Ich habe die Erde hin und her

durchzogen.“ Was er dabei gesehen hat, dürfte ihm gefallen haben. Heinz Rudolf Kunze nennt es „die unendliche Beerdigung namens Gegenwart“, und in diesen Texten ist er ihr Chronist. Kein nüchtern-bilanzierender allerdings. Die Zeiten sind nicht danach, den Rädern gelassen beim Rollen zuzusehen.

Worum geht es? Ums Spucken von Gift und Galle. Ums Beschimpfen, Klagen, Haare-Raufen. Ums Deuten auf den Verfall, häufig in lustvoller Drastik, manchmal aber auch einfach nur fassungslos. Die umschreibenden Bezeichnungen für den Teufel, früher noch wirksamer Abwehrzauber, funktionieren mittlerweile so

umstandslos wie Klarnamen, heißen Trump oder AfD.

Worum geht es? Ums Spucken von Gift und Galle. Ums Beschimpfen, Klagen, Haare-Raufen. Ums Deuten auf den Verfall, häufig in lustvoller Drastik, manchmal aber auch einfach nur fassungslos. Die umschreibenden Bezeichnungen für den Teufel, früher noch wirksamer Abwehrzauber, funktionieren mittlerweile so umstandslos wie Klarnamen, heißen Trump oder AfD.

Kunze verschriftet die Gegenwart. Er kehrt den Sprachschutt, der sich zum Himmel türmt, zusammen und macht aus ihm Collagen des alltäglichen Irrsinns.